



Zukunft Rothornhütte



Projektinfo Zukunft Rothornhütte

Um es gleich vorwegzunehmen; die Baubewilligung ist immer noch nicht im Trockenen!
Es braucht Geduld, viel Geduld. Doch alles schön der Reihe nach.

Chronologie

- 20.12.2016 Das Baugesuch wird eingereicht.
- 30.12.2016 Publikation des Baugesuches.
- 24.02.2017 Haftungsausschluss der Einwohnergemeinde Zermatt.
- 30.03.2017 Das Lawinengutachten und der Expertenbericht Gebäudeschadstoffe werden als zusätzliche Informationen nachgereicht.
- 23.05.2017 Die kantonale Baukommission verlangt zur Weiterbehandlung des Baugesuchs Änderungen und Ergänzungen. Die wesentlichste Änderung betrifft die Fassadenverkleidung. An der Süd- und Westseite ist diese auch an den betonierten Untergeschosswänden anzubringen.
- 14.06.2017 Die Unterlagen zur Weiterbehandlung des Baugesuchs werden eingereicht.
- 02.10.2017 Eröffnung der Baubewilligung.
In der Baubewilligung verlangt die kantonale Dienststelle für Umwelt (DUW), dass das Natursteinmauerwerk der abzubrechenden Hütte als Recycling-Kiessand im neuen Bauobjekt zu verwerten ist oder in Zermatt entsorgt werden muss. Diese Auflage konnten wir aus logistischen und finanziellen Gründen niemals akzeptieren. Erstens wird die bestehende Hütte erst nach Inbetriebnahme der neuen Hütte rückgebaut (durchgehender Gästebetrieb, Unterkunft für Arbeitende während Neubau) und zweitens braucht es für die rund 460 Tonnen Material nach Zermatt zu fliegen 769 Helikopterrotationen mit Flugkosten von weit über Fr. 400'000.—! Darüberhinaus wollen wir von der Mehrbelastung für die Umwelt gar nicht sprechen. Die Steine vor Ort zu brechen ist übrigens keine Alternative.
- 30.10.2017 Informelle Einspracheverhandlung in Visp.
- 31.10.2017 Einreichung Verwaltungsbeschwerde SAC Oberraargau, vertreten durch unseren bevollmächtigten Anwalt.
- 05.12.2017 Stellungnahme Kantonale Baukommission.
- 21.12.2017 Stellungnahme SAC Oberraargau, vertreten durch unseren bevollmächtigten Anwalt.



Zukunft Rothornhütte



Wie geht es weiter

In der letzten Stellungnahme haben wir den zusammen mit den Behörden erarbeiteten Kompromiss eingereicht. Wir werden darin die Natursteine der alten Hütte bei der Gestaltung der Terrasse und dem neuen Helikopterlandeplatz einsetzen.

Das Verfahren ist noch hängig. Sobald die Beschwerde bereinigt ist, werden wir mit der Finanzierungsplanung fortfahren. Ist die Finanzierung gesichert, kommt das Geschäft zur Abstimmung. Bis dahin braucht es noch ein wenig Geduld...

Kosten

Den gesprochenen Kredit von 70'000.—werden wir trotz zusätzlichen Gutachten und Berichten in etwa einhalten können. Die Ausgaben für die Beschwerdeführung sind allerdings noch nicht berücksichtigt und betragen Stand Ende Januar 2018 knapp Fr. 4'000.--. Sie sind vom Ausgang der Beschwerde abhängig.

Für die Spezialkommission Zukunft Rothornhütte
Jörg Kohler